

Zum Vergessen gezwungen

Avatar - Die letzten Bändiger

Von Risa

Prolog:

Jeder kennt wohl dieses Gefühl.

Stille.

In dem man einfach nichts mehr denken will.

Dunkelheit.

Und doch blitzen vor dem geistigen Auge Bilder auf, die einem Tränen in die Augen treiben.

Melancholie.

Gerade dann, wenn man einfach nur alles aus seinem Kopf verbannen will, drängen sich Bilder und Szenen, ja ganze Filme in einen und nehmen den gesamten Körper in Besitz. Es ist ja nicht so, als wenn man einfach nur zusieht. Nein. Man fühlt mit. Driftet ab. Verliert sich in *den* Erinnerungen, die man eigentlich vergessen wollte. Erinnerungen, die die Stille noch unerträglicher, die Dunkelheit noch undurchdringbarer machen und die Melancholie zur Verzweiflung werden lassen. Und doch sitzt man irgendwo und nebenbei läuft ein Lied, das einen geradezu dazu auffordert aufzustehen und der Welt ins Gesicht zu schlagen.

Natürlich tut man es nicht. Man bleibt sitzen. Schaut sich den Film weiter an und bemerkt nicht, dass die Zeit schon lange keine Rolle mehr spielt...